



VEREIN FÜR KOMPLEMENTÄRE
GESUNDHEITSVORSORGE

Wie und warum kann Marihuana eine wirksame Behandlung für akute myeloische Leukämie sein?

Forschungen zeigten, dass medizinisches Cannabis eine praktikable Behandlungsoption für Leukämie sein könnte. Tetrahydrocannabinol (THC), ein Hauptcannabinoid im Unkraut, verursacht in Leukämiezellen den Tod (Apoptose).

Cannabidiol (CBD), das andere zentrale Cannabinoid im Unkraut, erhöht den Zelltod der Leukämie und verringert die Tumormasse deutlich. Und je höher die Cannabisdosis ist, desto größer ist die Reaktion der Apoptose.

CBD gegen Leukämie

Ein weiterer interessanter Faktor ist, dass Cannabis im Gegensatz zu herkömmlichen Chemotherapien, nur die Krebszellen angreift und nicht auch die gesunden Zellen.

Welche Nebenwirkungen/Symptome der akuten myeloischen Leukämie kann man mit medizinischem Cannabis behandeln?

Cannabis kann bei verschiedenen Symptomen positiv wirken und dazu beitragen, Schmerzen und andere Nebenwirkungen einer Chemotherapie, zu lindern einschließlich:

Chronische Schmerzen

Übelkeit und Erbrechen

Schlechter Appetit

Schlechte psychische Gesundheit

Neuropathie

Schlafstörungen

Wie bereits erwähnt, verursacht Cannabis (THC), den Zelltod der Leukämie (Apoptose). Es hilft auch, Komplikationen zu vermeiden, die Sie durch eine Knochenmark- oder Stammzelltransplantation verursacht wurden. Forscher fanden heraus das Patienten mit akuter myeloischer Leukämie, die CBD erhalten und sich dann einer Transplantation unterziehen, ein wesentlich geringeres Risiko aufweisen, GVHD (Graft-versus-Host Disease) zu bekommen. Dies ist eine Transplantationskomplikation, bei der die transplantierten Zellen beginnen, Ihren Körper anzugreifen.

Cannabis Sorten bei AML

Wenn Sie gegen AML kämpfen, kann Cannabis zur Behandlung helfen, da es die Strahlungs- und Chemotherapie bedingten Nebenwirkungen bekämpft. Diese Sorten können eventuell bei der Behandlung hilfreich sein:

Schmerzlindernde Belastungen

Blackberry Kush (THC-lastige Indica)

Harlequin (CBD-lastige Sativa)

Critical Mass (Indica-Hybrid mit hohem THC- und CBD-Wert)

Sorten gegen Übelkeit und Erbrechen

Blueberry-Diesel (Hybrid)

Super Lemon Haze (Sativa)

Jellybean (sativa-dominanter Hybrid)

Sorten für Appetitlosigkeit

Granddaddy Purple (beruhigende und entspannende Indica)

Bubba Kush (Indica-Stamm mit hohem THC-Gehalt)

Skywalker OG (Hybrid)

Depressionen und Ermüdungsdehnungen

Blueberry Headband (Indica-dominanter Hybrid)

Super Silver Haze (Sativa)

Strawberry Cough (energiesteigernde Sativa)

Cannabis Öl immer noch die erste Wahl

Das beste was man sich bei Krebs herstellen kann ist und bleibt aber ein Cannabisöl.

So begann Elias Cooper beispielsweise einige Jahre nach Erhalt seiner Diagnose mit der Einnahme von Cannabisöl. Drei Wochen lang nahm er das Öl konsequent ein und machte dann eine Arztuntersuchung. Der Arzt stellte fest, dass er sich dramatisch verbessert hatte, was darauf hindeutet, dass das Cannabisöl wirksam war.

Donovan Vizina, ein weiterer Patient, erhielt 2013 die Diagnose einer akuten myeloischen Leukämie. Er machte eine Chemotherapie durch, aber seine Behandlung verursachte ihm mehr Schaden als es ihm half. Im Jahr 2015 begann er mit der Verwendung von Cannabisöl, und innerhalb von sechs Tagen wurde er geheilt.

Weitere Methoden um Cannabis effektiv zu konsumieren sind:

Einatmen des Krauts (Rauchen oder Vaporisieren).

Kochen des Krauts (Esswaren).

Topisches Auftragen des Krauts (Salben, Cremes, Lotionen, Pflaster, etc.).

Achtung Cannabinoide sind nicht Wasserlöslich!!!